

Protokolleintrag vom 22.09.2004

2004/516

Interpellation von Susi Gut (SVP) und Marina Garzotto (SVP) vom 22.9.2004: Büro für Gleichstellung von Frau und Mann, Werbe-Aktion

Von Susi Gut (SVP) und Marina Garzotto (SVP) ist am 22.9.2004 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Wie der Presse zu entnehmen ist, plant das Büro für Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich eine Werbeaktion mit vorerst 25 000 Pizzaschachteln, später mit 30 000 Postkarten, die in Pizzakartons mitgeliefert werden. Dies ist eine „Sensibilisierungskampagne“, die Schachteln und Karten können auf diese Art im Volk verteilt werden. Da nicht anzunehmen ist, dass für die Kosten der Gleichstellungsaktion die zehn Pizzakurier-Unternehmer aufkommen, muss davon ausgegangen werden, dass das Gleichstellungsbüro der Stadt Zürich diesen auch gleich noch die Kartonschachteln subventioniert, auf Kosten der Steuerzahler.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die effektiven Kosten zulasten der Kasse der Stadt Zürich? Es wird um eine Aufstellung der Vorprojektkosten, der Personalkosten, der Materialkosten sowie der Mittel, die an die Pizzakurierfirmen geflossen sind, gebeten.
2. Ist der Stadtrat wirklich der Meinung, dass Sprüche wie „Ich brauche endlich eine Frau als Chef“ oder „Wetten, Frauen reden heimlich übers Geld?“ für eine Karriereförderung von Frauen oder zur Lohngleichstellung der Frauen geeignet und hilfreich ist?